

ein wichtiger Eisenbahnknotenpunkt (Magdeburg-Holzminde, Braunschweig-Oschersleben, Halberstadt).

§ 5. Wolfenbüttel.

1. Die Burg Wolfenbüttel, neben welcher die Stadt gl. N. entstanden ist, liegt auf einer Insel der Oker, die sich hier in mehrere Arme teilt. Der Name bedeutet Wolfs Eigentum. Wer aber dieser Wolf, der die Burg erbaute, gewesen ist, und wann derselbe gelebt hat, wissen wir nicht. Im Mittelalter gehörte die Burg den Grafen von Braunschweig und später den Welfen, die sie aber nicht selbst bewohnten, sondern einem Vasallen zu Lehen gaben. Da Eckbert von Wolfenbüttel, welcher die Burg von Heinrich dem Löwen zu Lehen hatte, seinem Herrn untreu wurde und sich zu Kaiser Friedrich Barbarossa hielt, so wurde die Burg Wolfenbüttel 1193 von Heinrich dem Schlanken, dem Sohne Heinrichs d. L. belagert, erobert und zerstört. Später wurde sie wieder aufgebaut und diente von 1308—1754



Das Schloß zu Wolfenbüttel.

den Herzögen von Braunschweig als Residenz. Im Jahre 1866 überließ Herzog Wilhelm die leerstehenden Räume des Schlosses an Fräulein Borwert, die hier einen Kindergarten, eine höhere Mädchenschule und ein Lehrerinnenseminar einrichtete. In einem großen Saale des Schlosses befindet sich das Theater, in welchem die Mitglieder des Herzoglichen Hoftheaters aus Braunschweig im Sommer jeden Sonnabend Vorstellungen geben.

2. Die Stadt Wolfenbüttel ist dadurch entstanden, daß sich die Dienstleute der Herzöge, sowie Handwerker und Kaufleute in der Nähe des